

**1. Bericht des Quästors**  
über die  
**Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich**  
für das Jahr 1934.

**A. Betriebsrechnung.**

## Einnahmen.

Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr. 10,338. —	
Neujahrsblätter . . . . .	„ 1,274. 20	
Vierteljahrsschriften . . . . .	„ 186. 30	
Geschenke . . . . .	„ 40. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . .	„ 4,500. —	
Zinsen . . . . .	„ 3,995. 25	
Diverse Einnahmen . . . . .	„ —. —	
	<u>Fr. 20,333. 75</u>	

## Ausgaben.

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 2,660. —	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 174. 20	Fr. 2,834. 20
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 13,103. 50	
„ Vorträge . . . . .	„ —. —	
„ Sitzungsberichte . . . . .	„ 713. —	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 567. 70	„ 14,384. 20
Miete . . . . .		„ 350. —
Personalausgaben . . . . .		„ 400. —
Verwaltung, Bureauaterial . . . . .	Fr. 103. 20	
„ Sitzungseinladungen und Protokolle . . . . .	„ 802. 30	
„ Porti und Spesen . . . . .	„ 435. 15	
„ Verschiedenes . . . . .	„ 63. 70	„ 1,404. 35
Diverse Ausgaben . . . . .		„ 301. —
		<u>Fr. 19,673. 75</u>

## Abschluss.

Total der Einnahmen . . . . .	Fr. 20,333. 75
Total der Ausgaben . . . . .	„ 19,673. 75
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>Fr. 660. —</u>

**B. Kapitalrechnung.**

## Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr. 42,406. 87
Zinsen . . . . .	„ 1,469. 40
Übertrag von Stammgutrechnung . . . . .	„ 2,525. 85
Schenkungen und Legate . . . . .	„ —. —
Lebenslängliche Mitglieder . . . . .	„ —. —
Übertrag von Betriebsrechnung . . . . .	„ 660. —
	<u>Fr. 47,062. 12</u>

**Ausgaben.**

Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen) . . . Fr. 3,995. 25

**Abschluss.**

Total der Einnahmen . . . . . Fr. 47,062. 12

Total der Ausgaben . . . . . „ 3,995. 25

**Saldo der Kapitalrechnung** Fr. 43,066. 87

Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1933 Fr. 42,406. 87

Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1934 „ 43,066. 87

Vorschlag der Kapitalrechnung Fr. 660. —

**C. Illustrationsfonds.****Einnahmen.**

Saldo letzter Rechnung . . . . . Fr. 10,322. 05

Geschenk des Jahresvorstandes der S. N. G. . . „ 3,121. 65

Zinsen . . . . . „ 369. 90

Fr. 13,813. 60

**Ausgaben.**

Spesen . . . . . Fr. 8. 55

Abschreibung . . . . . „ 1,150. —

Fr. 1,158. 55

**Abschluss.**

Total der Einnahmen . . . . . Fr. 13,813. 60

Total der Ausgaben . . . . . „ 1,158. 55

**Saldo des Illustrationsfonds** Fr. 12,655. 05

Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1933 Fr. 10,322. 05

Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1934 „ 12,655. 05

Vorschlag des Illustrationsfonds Fr. 2,333. —

**D. Stammgutrechnung.****Einnahmen.**

Saldo letzter Rechnung . . . . . Fr. 59,000. —

Zinsen . . . . . „ 2,525. 85

Fr. 61,525. 85

**Ausgaben.**

Übertrag auf Kapitalrechnung . . . . . Fr. 2,525. 85

**Abschluss.**

Total der Einnahmen . . . . . Fr. 61,525. 85

Total der Ausgaben . . . . . „ 2,525. 85

**Saldo der Stammgutrechnung** Fr. 59,000. —

Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1933 Fr. 59,000. —

Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1934 „ 59,000. —

Keine Veränderung . . . . . Fr. —. —

**Vermögen der Gesellschaft.****1. Anlagen und Barschaft.**

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar) .	Fr. 59,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel) . . . . .	„ 43,066. 87
Saldo des Illustrationsfonds . . . . .	„ 12,655. 05
	<u>Fr. 114,721. 92</u>
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1933	Fr. 111,728. 92
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1934	„ 114,721. 92
Vermögens-Vermehrung 1934	<u>Fr. 2,993. —</u>

**2. Erratische Blöcke.**

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernifit, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869, und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

**3. Druckschriften.**

Verschiedene Druckschriften in 26,198 Exemplaren, in Verwahrung der Zentralbibliothek, gemäss Inventar per 31. Dezember 1931, der Buchhandlung Beer & Co. und der Gebr. Fretz A. G.

**4. Akten.**

Eine grössere Anzahl Akten, Abhandlungen, Protokolle etc. seit der Gründung der Gesellschaft als Deposita im zürcherischen Staatsarchiv.

**5. Material.**

Eine Anzahl Lattengestelle zum Aufhängen von Demonstrationmaterial in Verwahrung bei Herrn Dr. M. Baumann-Naef, sowie diverse Schränke und Mobilien im Archivraum in der Zentralbibliothek.

Eine Zähleruhr in Verwahrung beim Abwart.

Gegenüber dem Budget, das (abgesehen von einer besondern Reservestellung von Fr. 5,000.—) einen Rückschlag vorsah von Fr. 460.—, zeigt die Betriebsrechnung einen Vorschlag von 660.—, somit eine Besserstellung von Fr. 1,120.—. Diese entsteht folgendermassen:

#### Mehreinnahmen

Zinsen . . . . . Fr. 295. 25

#### Minderausgaben

Vierteljahrsschrift . . . . .	Fr.	915. 80	
Miete . . . . .	„	150. —	
Verwaltung . . . . .	„	145. 65	
div. Ausgaben . . . . .	„	199. —	Fr. 1,410. 45
			<u>Fr. 1,705. 70</u>

denen gegenüberstehen:

#### Mindereinnahmen

Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr.	62. —	
Neujahrsblätter . . . . .	„	125. 80	
Vierteljahrsschrift . . . . .	„	163. 70	Fr. 351. 50

#### Mehrausgaben

Neujahrsblätter . . . . .	Fr.	234. 20	Fr. 585. 70
			<u>Fr. 1,120. —</u>

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, dass die Verbesserung des erwarteten Ergebnisses den erzielten „Minderausgaben“ zu danken ist. An diesem Erfolge haben alle teil, die für die Gesellschaft Ausgaben zu machen haben. Dennoch ist nicht zu bemerken, dass die Leistungen der Gesellschaft geringer geworden wären. Wir dürfen daher die vorliegende Rechnung als ein ermutigendes Zeichen für die Zukunft werten.

Trotzdem sei auch jetzt wieder intensive Werbung neuer Freunde der Gesellschaft allen Mitgliedern ans Herz gelegt. Ein merkliches Sinken des Mitgliederbestandes würde in den Einnahmen einen grösseren Ausfall verursachen, als der Vorstand durch noch so gute Verwaltung wieder wettmachen könnte.

Im vergangenen Jahr hat die Gesellschaft die Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft durchgeführt (die nächstvorangehende fand 1917 statt). Die Gesellschaft darf auf dieses Ereignis mit grosser Befriedigung zurückblicken. Freunde und Gönner der Gesellschaft haben ihr in hochherziger Weise Mittel gespendet, sodass es dem Jahresvorstand möglich war, dem Illustrationsfonds Fr. 3,121.65 zum Geschenk zu machen. Ein grosses Verdienst kommt dem Quästor des Jahresvorstandes, Herrn Generaldirektor H. Blass zu, dem auch an dieser Stelle herzlicher Dank dargebracht sei.

Einen unerfreulichen Kontrast hierzu bildet das Verhalten des Stadtrates von Zürich, der in zwei Malen den Beitrag der Stadt, zusammen um  $\frac{1}{3}$  gekürzt hat. Es ist betrüblich, aus der verhältnismässigen Höhe der Einschränkung (33 % gegenüber 10 % und weniger auf anderen Ausgabeposten) die Wertschätzung zu entnehmen, die die Leistungen der Gesellschaft bei der Behörde geniessen. Von diesen Leistungen sei in diesem Zusammenhang allein auf die einen recht hohen Geldwert repräsentierenden Zeitschriftenserien hingewiesen,

die im Tausch gegen die Vierteljahrsschrift fortlaufend nach Zürich gelangen, die auf der Zentralbibliothek jedermann zur Verfügung stehen und ohne die es der Zentralbibliothek nicht möglich wäre, in den durch diese Zeitschriften repräsentierten Wissenschaften der an den zürcherischen Hochschulen gepflegten wissenschaftlichen Forschung die unumgänglich notwendige Kenntnis der anderswo erzielten neuesten Ergebnisse zu vermitteln.

Die Veränderungen in den einzelnen Teilen der Rechnung gehen nicht über in normaler Weise zu Erwartendes hinaus und geben zu keinen Bemerkungen Anlass, die das letztes Jahr gegebene Bild stören würden.

---

## 2. Revisorenbericht.

Zürich, den 27. März 1935.

An die Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.

Sehr geehrte Herren!

Entsprechend dem uns erteilten Auftrag haben wir die Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, abgeschlossen den 31. Dezember 1934, geprüft. An Hand der Bankausweise haben wir den Wertschriftenbestand und die Depositenhefte überprüft und richtig befunden. Die sorgfältig geführte Rechnung gibt nicht nur ein klares und richtiges Bild des Standes unseres Vermögens, sondern lässt auch erkennen, dass es Dank der Sparsamkeit des Herrn Redaktors der Vierteljahrsschrift und der vorsorglichen Leitung unserer Gesellschaft gelungen ist, trotz der Kürzung der Subventionen, einen in Anbetracht der kritischen Zeiten guten Abschluss der Rechnungen zu erzielen.

Wir beantragen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen, unter Entlastung des Quästors, Herrn Prof. Dr. A. Kienast, dem die Gesellschaft für seine grosse und gewissenhafte Arbeit zu Dank verpflichtet ist.

Die Revisoren:

sig. Dr. R. Streiff-Becker

Dr. Hans Schulthess-Hünerwadel

**Budget für das Jahr 1935.**

## Einnahmen:

Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr. 10,300. —	
Neujahrsblätter . . . . .	„ 400. —	
Vierteljahrsschriften . . . . .	„ 200. —	
Geschenke . . . . .	„ —. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . .	„ 4,250. —	
Zinsen . . . . .	„ 3,900. —	
Diverse Einnahmen . . . . .	„ —. —	
	<u>Fr. 19,050. —</u>	
Rückschlag . . . . .	„ 1,550. —	
	<u>Fr. 20,600. —</u>	

## Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 2,400. —	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 200. —	Fr. 2,600. —
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 14,000. —	
„ Sitzungsber. u. Mitgliederverz. . . . .	„ 900. —	
„ Vorträge . . . . .	„ —. —	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 400. —	„ 15,300. —
Miete . . . . .	„ 300. —	
Personalausgaben . . . . .	„ 400. —	
Verwaltung, Bureauaterial . . . . .	Fr. 150. —	
„ Sitzungseinladungen . . . . .	„ 800. —	
„ Porti und Spesen . . . . .	„ 450. —	
„ Verschiedenes . . . . .	„ 100. —	„ 1,500. —
Diverse Ausgaben . . . . .	„ 500. —	
		<u>Fr. 20,600. —</u>

Zürich, den 22. April 1935.

Der Quästor: A. Kienast.

### 3. Bericht des Sekretärs

über die

#### wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1934/35.

Unter der Leitung des Präsidenten Herrn Prof. Dr. H. E. Fierz wurden im Berichtsjahr in 9 Sitzungen folgende Vorträge gehalten:

1. 5. November 1934. Herr Prof. Dr. Fritz Bäschlin: Die Grundlagen in der Verwendung der modernen Photogrammetrie.
2. 19. November 1934. Herr Prof. Dr. H. Staudinger: Über die neuere Entwicklung der organischen Kolloidchemie.
3. 3. Dezember 1934. Herr Dr. med. Th. Hämmerli-Schindler: Über moderne Herzdiagnostik.
4. 17. Dezember 1934. Herr Prof. Dr. W. Vogt: Erste Entwicklungsvorgänge am Wirbeltierkeim, kinematographisch dargestellt bei Zeitraffung.
5. 14. Januar 1935. Herr Prof. Dr. E. Meyer-Peter: Flussbauliche Studien der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H.
6. 28. Januar 1935. Herr Prof. Dr. P. Niggli: Die Kristallfunde der Schweizeralpen.
7. 8. Februar 1935, ausserordl. Versammlung. Herr L. Lévy-Brühl: Que faut-il entendre par Mentalité primitive?
8. 25. Februar 1935. Herr P.-D. Dr. med. Werner Jadassohn und Herr Dr. phil. Friedrich Schaaf: Anaphylaxie und Allergie.
9. 20. Mai 1935. Hauptversammlung. Herr Prof. Dr. H. E. Fierz: Verschwundene Naturfarbstoffe.

Am 3. November 1934 hat unter der Führung von Herrn Dr. Hans Hürlimann eine Besichtigung der Brauerei Hürlimann A.-G. stattgefunden, an der 90 Personen teilnahmen.

Seit dem letzten Bericht hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Herrn Dr. med. Jakob Aebly	Mitglied seit 1918
„ Eugen Borsari-Welti, Kaufmann	„ „ 1920
„ a. Prof. Dr. Heinrich Bosshard	„ „ <b>1892</b>
„ Samuel Ed. Dubuis, Tierarzt	„ „ 1918
„ Dr. Josef Erb, Geologe	„ „ 1899
„ Dr. med. Otto v. Fleischl	„ „ 1918

Mitgliederbestand auf 15. Dezember 1934:

Ehrenmitglieder	7
Korrespondierende Mitglieder	4
Ordentliche Mitglieder	544
Freie ausländische Mitglieder	3
	<u>558*</u> (15. Dezember 1933: 586)

(\* 20 freie ausländische Mitgliedschaften sind erloschen.)

Am Tage der Hauptversammlung 1935 beträgt die Zahl der Mitglieder: 558  
(Hauptversammlung 1934: 559 Mitgl.)

Zürich, 20. Mai 1935.

Der Sekretär:  
A. U. Däniker.

### Bericht des Redaktors.

Der 79. Jahrgang der Vierteljahrsschrift ist wie jedes Jahr in zwei Heften erschienen, nur mit dem Unterschied gegen die Vor- und die kommenden Jahre nicht in zwei Doppelheften, sondern in einem ersten, die Hefte 1, 2 und 3 herausgegebenen Heft und einem, dem 4. Heft entsprechenden Schlussheft. Dieses einmalige Abgehen vom Usus geschah im Hinblick auf die vom 6. bis 9. September des Berichtsjahres in den Mauern Zürichs tagende Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (S. N. G.), und dass auf diesen Anlass hin gemäss Vorstandsbeschluss die Hefte 1, 2 und 3 zu einem Bande vereinigt, den Teilnehmern an der Jahresversammlung als Festgabe bestimmt ward. Der Vorstand bestellte zur Unterstützung der Redaktion hierfür eine Kommission, bestehend aus den Gesellschaftsmitgliedern a. Direktor Dr. Hermann Escher, Hans Fretz, Seniorchef der Firma Gebr. Fretz A. G., Prof. Dr. R. Fueter, Prof. Dr. Karl Hescheler, Prof. Dr. Rudolf Staub und dem Unterzeichnenden. Die Redaktion spricht an dieser Stelle den genannten Herren ihren aufrichtigen Dank aus für deren Mitarbeit.

So ist denn die Festgabe pünktlich auf den 6. September den Teilnehmern an der Jahresversammlung der S. N. G. eingehändigt worden, den der Jahresversammlung ferngebliebenen Gesellschaftsmitgliedern ist die Festgabe, wie auch den Tauschgesellschaften, durch die Post zugestellt worden. Das Schlussheft hat sodann wie üblich am 31. XII. 1934 die Presse verlassen.

Der ganze stattliche Jahrgang zählt ohne die beiden Beiblätter XLIX und 388 Seiten mit 44 Abbildungen im Text, 6 Tafelfiguren, 1 Tafel und 3 Karten. Beiblatt 22, Alfred Ernst, Das biologische Krakatauprobem, umfasst 187 Seiten mit 2 Kartenskizzen, 3 Textabbildungen und 8 Tafeln mit 21 Landschafts- und Vegetationsbildern; im Beiblatt 23 schildert W. R. Hess auf 26 Seiten mit einer Textabbildung in einem ersten Teil den Werdegang und die Einrichtung der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch (die Fortsetzung ist dem nächsten Jahrgang der Vierteljahrsschrift vorbehalten).

Abgesehen von den „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“ haben sich am wissenschaftlichen Teil dieses Jahrganges 19 Autoren beteiligt und zwar 3 Angehörige der Universität, 2 der E. T. H., 2 Vertreter beider Hochschulen, 2 Vertreter der zürch. Gewerbe- und Sekundarschulen und 10 weitere Wissenschaftler. Nach den Disziplinen geordnet, entfallen je 2 Beiträge auf die Glaziologie, Botanik, Zoologie und Meteorologie, je einer auf die Biologie, Bakteriologie, Bibliographie, Geographie, Mathematik, Linnologie, Anthropologie, Geologie, Erkenntnistheorie. Die „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“, welcher Abschnitt ausser vom Redaktor der Vierteljahrsschrift in höchst verdankenswerter Weise auch von Herrn Dr. med. C. Ulrich betreut wird, enthält Nekrologe der verstorbenen Gesellschaftsmitglieder Ingenieur Johannes Pfister-Süsttrunk, Dr. Willem Posthumus Meyjes, Lehrer Rudolf Leuzinger, Prof. Dr. Carl Friedrich Geiser (mit Publikationsliste), Albert Heinrich Hürlimann-Hirzel, Prof. Dr. Heinrich Bosshard, Tierarzt Samuel Eduard Dubuis und Dr. med. Jakob Aebly-Adolff (mit Publikationsliste).

Der Vorstand der Jahresversammlung der S. N. G. hatte weiterhin den Redaktor beauftragt, für die Teilnehmer an der Veranstaltung der S. N. G. eine Neubearbeitung des bereits in 2ter Auflage erschienenen „Führers durch die naturwissenschaftlichen und medizinischen Anstalten, Institute, Kliniken, Sammlungen und Bibliotheken Zürichs, die Graphische Sammlung der E. T. H. und



die Archaeologische Sammlung der Universität, sowie durch einige naturwissenschaftlich interessante Werke und Einrichtungen der Stadt Zürich“ auszuführen. Der Redaktor hat sich auch dieser, keineswegs mühelosen Arbeit unterzogen und anerkennt dankend die Unterstützung, die ihm durch Vermittlung unseres Mitgliedes Dr. E. Huber-Stockar, in Gestalt der Zuweisung des Dr. T. Dietze, zuteil geworden ist. Der „Führer“ enthält eine Unmenge von wissenswerten Einzelheiten; Auflage 1 verglichen mit der vorliegenden, im Verlag von Gebr. Fretz A. G. erschienenen 3ten Auflage, gibt ein vortreffliches Bild des im Verlaufe der letzten 17 Jahre erfolgten Ausbaues der beiden Hochschulen und ihrer Institute.

Den Beschluss des Jahrganges bilden wie üblich die Sitzungsberichte mit den Autoreferaten und das Mitglieverzeichnis.

Am 2. Januar 1934 ist das 136. Neujahrsblatt unserer Gesellschaft zur Ausgabe gelangt. Stadtrat G. Kruck ist sein Verfasser gewesen. Es ist betitelt: Das Limmatwerk Wettingen, und enthält 57 S., 1 Zeichnung, 6 Pläne, 14 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Seitdem hat uns der unerbittliche Tod den vortrefflichen Menschen und unermüdlichen Magistraten entrissen; unsere Gesellschaft aber hat alle Ursache, Stadtrat Gustav Kruck ein warmes Andenken zu bewahren.

Ich bin am Schlusse meiner Berichterstattung. Ich enthalte mich, den mir naheliegenden Klagen Ausdruck zu verleihen, verweisend auf die im Redaktionsbericht des Jahrganges 1933 ausgestossenen Stoßseufzer. Nicht aber enthalte ich mich des Ausdruckes meines Dankes gegenüber den Autoren, gegenüber Dr. C. Ulrich, gegenüber den Firmaangehörigen der Gebr. Fretz A. G., begonnen mit Hans Fretz, J. Cattaneo, dem Faktor Fischer, mit denen mich aufrichtige Freundschaft verbindet, und über die Setzer, hinunter bis zum Laufburschen. Sie alle erweisen sich immer als vorbildlich zuvorkommend. Durch das harmonische Zusammenarbeiten Vieler ist der Jahrgang 1934 entstanden.

Zürich, 1. Januar 1935.

Hans Schinz.

### Bibliothekbericht 1934.

Im Berichtsjahr wurden wiederum eine Reihe neuer Verbindungen abgeschlossen auf Grund eingesandter Probehefte, sei es dass diese verlangt oder unverlangt eingegangen sind. Eine Revision der Tauschliste ist im Gange, damit auf den Zeitpunkt des Neudrucks, d. h. auf Ende 1935 eine bereinigte Liste vorliegen wird, welche nur Tauschstellen enthält, mit denen das Tauschverhältnis als beidseitig geregelt gilt.

Bis Anfang März 1935 sind folgende neuen Tauschverbindungen abgeschlossen worden:

Ames Iowa	Iowa Academy of Sciences	
	Proceedings	V
Borislav	Service géologique Karpathique	
	Industrie minière et Bulletin	V
Freiburg i. Br.	Bad. Landesverein f. Naturkunde und Naturschutz	
	Beiträge.	V
Iowa City	State University of Iowa	
	Studies in nat. history	V

Los Angeles	University of California Studies	V
Milano	Università catt. del Sacro Cuore Pubblicazioni: Scienze fis. e mat.	V
Moskau	Forschungsinstitut f. Geologie und Mineralogie Problems of Soviet Geology	V
Osaka	Faculty of Science Imp. University Collected Papers	V
Peking	Chinese Chemical Society Journal	V
Tokyo	Bunrika Daigaku Science Reports Sect. A et B	V
Trento	Museo di Storia naturale Memorie	V

Der bereits mit letzterm Institut bestehende Tausch wurde auf die Biblioteca comunale von Trento übertragen, als Gegenleistung bleiben die Studi trentini, bisher vom Museo geliefert, auf der Liste.

Wieder aufgenommen wurden die folgenden, jahrelang unterbrochenen Verbindungen:

Béziers	Société d'Etudes des Sciences Nat. Bulletin	V
Bordeaux	Société des Sciences physiques et nat. Mémoires et Procès-verbaux	V

Die Universitätsbibliothek Uppsala erhält ab 1934 neben der Vierteljahrsschrift auch das Neujahrsblatt, da ihre Gegenleistungen dies rechtfertigen ohne weitere Tauschgabe.

Mit folgenden Gesellschaften oder Instituten sind Verhandlungen betreffend einer Tauschverbindung im Gange:

Bangalore	Indian Institute of Science Proceedings	V
Kurashiki	Ohara Institute for agricultural research Publications	V
Louvain	Société scientifique Annales	V
Madrid	Sociedad española de historia natural Memorie	N
Moskau	Öffentliche Bibliothek Nat. wiss. Publikationen	V
Paris	Société française de microscopie Bulletin	V
Prag	Archiv der nat. wiss. Landesdurchforschung Archiv	V
Shanghai	The Shanghai Science Institute Journal	V
Tokyo	Institut f. Pflanzenkrankheiten an der kais. Universität Forschungen	V

Venezia	Società Veneziana di Storia Naturale Bolettino	V
Washington-Pullman	State College Bulletin	V

Im Berichtsjahr sind zwei Tauschverbindungen aufgehoben worden:

Haag	Nederl. Vereeniging voor Weer-en Sterrenkunde da die Gesellschaft nur noch gegen astronomische Publikationen tauschen kann
Wien	Oesterreichischer Touristenclub. Nat. wiss. Sektion da die Sektion aufgehoben wurde.

Verschiedene Stellen in Moskau sind in Reorganisation begriffen. Die Revision unserer Tauschliste wird ergeben, welche Stellen weiter als Tauschstellen gelten werden.

#### Uebersicht.

Stand der Tauschstellen Ende März 1934	577
Zuwachs 1934/35 . . . . .	13
Abgang 1934/35 . . . . .	2
Stand Ende März 1935 . . . . .	<u>588</u>

Der Leitung der Zentralbibliothek, insbesondere Fräulein Dr. H. Wild, Vize-direktor der Anstalt, sei auch an dieser Stelle der Dank unserer Gesellschaft für ihre Mühewaltung ausgesprochen.

Zürich, den 1. April 1935.

M. Rikli.

#### Protokoll der Hauptversammlung vom 20. Mai 1935

um 18 Uhr im Chemiegebäude der E. T. H., Universitätstrasse 6,  
Hörsaal 14 D.

Vorsitzender: Prof. Dr. H. E. Fierz Anwesend: 80 Personen.

Die Protokolle der Sitzungen vom 8. und 25. Februar werden genehmigt.

Traktanden 1-5: Die Rechnung und Berichte der Vorstandsmitglieder, sowie das Budget pro 1935, die der Einladung zur Sitzung gedruckt beigegeben waren, werden gutgeheissen und die Berichterstatter entlastet.

Prof. Dr. H. E. Fierz macht die Mitteilung, dass am 22. Mai 1935 in der Hauptversammlung der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Herr Prof. Dr. Ed. Imhof, Zürich, über „Die Neuerstellung der amtlichen schweizerischen Landeskarte und die Botschaft des Bundesrates an die eidg. Räte“ spreche.

Der Vorsitzende widmet den im vergangenen Jahre verstorbenen sechs Mitgliedern der Gesellschaft einige Erinnerungsworte. Die Anwesenden erheben sich zu ihren Ehren von den Sitzen. (Vergl. Bericht des Sekretärs.)

Den Vorsitz für den folgenden Teil der Sitzung übernimmt der Vizepräsident, Prof. Dr. A. Speiser.

Vortrag des Herrn Präsidenten Prof. Dr. H. E. Fierz-David, Zürich:

#### Verschwendene Naturfarbstoffe:

Es wurden die zahlreichen, früher verwendeten Farbstoffe des Naturreiches, organische und unorganische, besprochen und viele Muster aus der Sammlung der chemischen Abteilung der E. T. H. demonstriert. Dabei wurde besonders da-